



Feierliche Gesteinstaufe (v.l.n.r.: Andreas Günther-Plönes, Carsten Hahn, Jörg Höllmüller, Katrin Kleeberg, Dr. Manuel Lapp, Andreas Beger)



Fachvortrag von Dr. Manuel Lapp / LfULG

Rund 300 Gäste wollten am 20. September dabei sein als am Nationalen Geotop „Porphyrfächer“ bei Mohorn-Grund der RHYOLITH feierlich zum Gestein des Jahres 2026 getauft wurde.

Initiator der alljährlichen Gesteinstaufe ist ein Kuratorium unter Mitwirkung des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler e. V. und des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Da unser „Porphyrfächer“ ebenfalls zu den Rhyolithen gehört, lag es nah, die Pla-



Enthüllung eines Gedenksteins (v.l.n.r.: Eva Pretzsch, Philipp Wiedemann (Steinmetz), Josefine Schattaneck, Thomas Paul, Carsten Hahn, Frank Stockmann)



nung und Durchführung der Veranstaltung in die erfahrenen Hände des GEOPARK Sachsens Mitte zu übertragen. Schließlich hat der Verein bei seinen „Tagen des offenen Steinbruchs“ unter Beweis gestellt, dass man Events kann. Mehr als ein hal-

Begrüßung der Gäste durch Eva Pretzsch vom Management des GEOPARK Sachsens Mitte e. V.

bes Jahr Planungen hat es gebraucht und es war schließlich ein voller Erfolg.

An dieser Stelle ein Mega-Dankeschön an alle beteiligten Aussteller und Händler, an alle Kulturschaffenden und an das Team der Hetzdorfer „Sumpfmühle“ für das leckere Catering sowie für die gesamte Zeltlogistik! Ein ebenso



Großes Interesse an den verschiedenen Informationsständen. Die Aussteller zeigten sich alle sehr zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung.



Einer der Höhepunkte des Kulturprogramms war der Auftritt der MO-GRU-KIDS mit einer witzigen Darbietung rund um unsere Gesteine. Danke dafür!



Mittlerweile Stammgast bei unseren Veranstaltungen – Steinmetzbetrieb Philipp Wiedemann. Hier ist immer was los. Fast alle Kinder nutzten die Möglichkeit, den Anfangsbuchstaben ihres Namens in Sandstein zu meißeln.



Steine schleifen – das beliebte GEO-Mobil „SAXIFICUS“ des GEOPARKs war natürlich auch wieder mit am Start.

großer Dank geht auch an die Stadtverwaltung Wilsdruff sowie das Team vom „grünwerk“, die unsere Festlocation so toll aufbereitet haben.

Der Veranstaltung voraus gingen viele bange Blicke auf Wetterprognosen und in den Himmel. Und danach hätte es schlimmer kommen können...

Schon mit Beginn um 10:00 Uhr waren im Festzelt alle Plätze belegt. Nach offizieller Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Andreas Beger folgen Grußworte und drei interessante Fachvorträge über den Rhyolith, die heftige vulkanische Vergangenheit unserer Heimat sowie über unseren GEOPARK.

Im Anschluss haben sich Vertreter der beteiligten Institutionen auf den Hang begeben, um gemeinsam mit einem Glas Sekt das Gestein des Jahres 2026 zu taufen. Um diesen Tag und die große Ehre in öffentlicher Erinnerung zu halten, hatte der GEOPARK beschlossen, einen Gedenkstein zu errichten. In bemerkenswerter

Initiative haben unser Vereinsmitglied und Geologe Frank Stockmann zusammen mit dem Steinmetzbetrieb Philipp Wiedemann eine Stele mit regionalen Calderagesteinen Rhyolith und Andesit geschaffen. Auch dafür unser Dank!

Besonders gefreut haben sich alle Beteiligten, als auch noch ein Team des MDR kam, um über das Event zu berichten. Parallel hat der GEOPARK die Gelegenheit auch selbst genutzt, seinen eigenen Imagefilm zu vervollständigen.

Nach dem offiziellen Teil konnten dann endlich die Musiker vom Trio „folkverjazzt“ den unterhaltsamen Teil des Tages eröffnen. Es folgte ein mit ganz viel Liebe zusammengestelltes Programm der MO-GRU-KIDS rund um das Thema Gesteine, welches vom Publikum begeistert aufgenommen wurde. Anschließend sangen die Mitglieder des gemischten Hetzdorfer Chores mit voller Lunge gegen den einsetzenden Regen an. Leider schien Petrus an diesem Tag aber anderes im Sinne zu haben...

Als gefeierter und stimmungsvoller Abschluss „verwursteten“ die Mannen der „elbscheechen“ bekannte Hits und Evergreens als Guggenmusik. Alle Gäste, die dem Regen bis dahin im Festzelt getrotzt hatten, kamen noch einmal voll auf Ihre Kosten.



Der Geschäftsführer des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler Andreas Günther-Plönes (vorn) bei der Enthüllung des Gedenksteines.